

München, 28. September. Heute wurde die Tagung des Reichesverbandes der deutschen Handelsgewerkschaften eröffnet. Reichspräsident Graf v. Verdenfeld begrüßte den Kongress im Namen der bayerischen Regierung. Die Versammelten ehrten zunächst durch Erheben von den Sähen die Opfer von Oppressen und sprachen die Bereitwilligkeit aus, an der Linderung der Not der Hinterbliebenen mitzuwirken. Der Vorsitzende des Präsidiums des Reichesverbandes

Ich meine es genau so, wie es gesprochen ist, sagte das störrische, hochmüthige Kind.

In diesem Augenblick öffnete sich die Tür, der Diener trat mit der Lampe ein, hinter ihm der Graf und Frau von Holtensen.

Ich wollte von Ihnen Abschied nehmen, Mari- anne, sagte der Graf zu dem jungen Mädchen. Mach' dich zurecht, wir fahren sogleich. Und Sie, Hans, darf ich wohl bitten, mich morgen auf ein Stündchen zu besuchen, ich habe einiges mit Ihnen zu besprechen.

Könnte das nicht gleich hier geschehen, Herr Graf? entgegnete Hans noch immer in gereizter Stimmung.

Der Graf maß ihn mit einem seiner ernst fragenden Blicke.

Ich ziehe es vor, mit Ihnen bei mir zu ver- handeln.

Und ich — in meinem eigenen Hause, war die kalte Antwort.

Hans, um Gotteswillen... hat Frau von Hol- tensen, die Hand auf des Sohnes Arm legend.

Der Graf lächelte etwas höflich.

Er wird schon zur Verurteilung kommen, Frau von Holtensen, sagte er ruhig. Komm, wir müssen gehen. Adieu, Marianne, leben Sie wohl, Frau von Holtensen. Ich bitte, bleiben Sie nur, wir finden den Weg schon allein. Verlassen Sie sich auf mich, ich bringe alles in Ordnung.

Damit verabschiedete er sich von den Damen und entfernte sich mit Mir, ohne noch einen Blick auf Hans zu werfen.

Als sich die Tür hinter ihnen geschlossen hatte, wandte sich Frau von Holtensen an ihren Sohn.

Wie konntest Du so schroff gegen den Grafen sein? Weist Du nicht, daß wir in seiner Gewalt sind?

Wag er sie gebrauchten. Ich demütigte mich nicht vor ihm.

Von demütigen ist keine Rede. Der Graf meint es gut mit uns und Dir. Er sprach sogar von einer Verbindung zwischen Dir und Mir.

Mama, das ist ein schlechter Scherz!

Der Graf scherzt nie, das weißt Du so gut wie ich. Am allerwenigsten in solchen Dingen. Du mußt morgen zu ihm gehen und um Verzeihung bitten.

Das werde ich nicht tun!

Hans?!

Ich werde es nicht tun. Und diese Vogelscheuche, diesen trecken Bodfisch werde ich ganz sicher nicht heiraten. Über gehe ich nach Amerika, wenn hier kein Platz mehr für mich ist.

Du bist toll. Denke daran, daß Mir die einzige Erbin des Grafen ist. Er ist mehrfacher Millionär, und wir — nun, wir sind so gut wie ruiniert.

Sie brach in Schlußworten aus und bedeckte das schmerzgezeichnete Antlitz mit den Händen. Mari- anne trat zu ihr und umschlang sie tröstend mit den Armen.

Hans ging erregt im Zimmer auf und ab. Dann blieb er vor seiner Mutter stehen und sagte mit bebender Stimme:

Verzeih, Mama, wenn ich heftig war. Aber ich glaube, daß heute nicht der Tag ist, um solche geschäftlichen Angelegenheiten, wie unser Geld und haben, zu erörtern. Nach Entschlüsse mach dieser oder jener Richtung hin zu fassen, dazu bin ich heute nicht imstande. Morgen wollen wir ruhig über unsere Angelegenheiten sprechen. Heute laß uns dem Andenken des Verstorbenen widmen. Ich denke, der Herr Graf hat auch nicht solch große Eile, seine Hypothek einzulösen.

D, Hans, wenn Du möchtest, wie gut der Graf zu mir gesprochen hat!

Ich sehe keinen Grund, weshalb der Herr Graf mehr Mitleid mit uns zeigen soll, als mit anderen Leuten. Wir sind nicht verwandt — seine Freundschaft mit Papa war in letzter Zeit auch nicht mehr so groß — ich habe den Grafen seit Jahren nicht gesehen — weshalb müßte er sich in unsere, in meine Angelegenheiten? Ich muß das unter allen Umständen zurückweisen.

Da fuhr Frau von Holtensen auf:

Du bist ein ebenförmiger Sturkopf, wie Dein Vater! Du wirst uns ruinieren und uns von Haus und Hof treiben! Aber noch bist Du nicht Herr hier! Dein Vater hat mich bis zu Deinem dreißigsten Jahre zur Besitzerin dieses Gutes ernannt.

Ich werde Dir den Besitz nicht freitun machen. Und ich werde nicht dulden, daß Du uns ruiniest!

So habe ich hier ja wohl nichts mehr zu tun? antwortete Hans, und ein bitteres Lächeln quoll in seinem Herzen empor.

Er wandte sich zum Gehen. Da warf sich ihm Marianne in die Arme.

Hans, willst Du am heutigen Tage im Zorn von der Mama scheiden?

Mit großen, tränengefüllten Augen blickte sie zu ihm empor, und mit einem Male war kein Zorn verhaucht. Er lächelte lächelnd der Schwester Stern. Dann trat er auf seine Mutter zu.

(Fortsetzung folgt.)

Sport und Spiel.

Hochheim. Der Fußballklub Alemannia spielte am vergangenen Sonntag in Schierstein gegen den Fußballverein 08. Während die zweite Mannschaft unentschieden (1:1) spielte, konnte die erste Mannschaft nach erbittertem Kampfe mit 2:1 siegreich den Platz verlassen. — kommenden Sonntag, den 2. Oktober, spielt Alemannia auf heimlichem Platz gegen den Fußballklub „Germania“ Weibach mit zwei Mannschaften, welche Spiele von den hiesigen Sportanhängern mit großem Interesse erwartet werden. 2. Mannschaft spielt um 1.30 Uhr, 1. Mannschaft um 3.30 Uhr.

Stadt- und Landverband für Selbstübungen. Der Stofflauf auf der Erbenheimer Rennbahn am 2. Oktober beginnt 2 1/2 Uhr nach dem 8. Rennen. Es laufen in Gruppe I: 1. Männerturnverein, 2. Licht-Luft-Turnsport, 3. Turnverein-Sportverein, Mannsch. B. 4. Turngessellschaft, 5. Germania, 6. Turnverein-Sportverein, Mannsch. A. 7. Sportklub Nassau, 8. Schlagballabteilung des Turnvereins, in Gruppe II: 1. Rombach, 2. Erbenheim, 3. Doh- heim, 4. Nordenstadt, 5. Bierstadt, 6. Weibach, 7. Biebrich, 8. Turng. Sonnenberg, 9. L.-G. Schier- stein, in Gruppe III: 1. Wibelin, 2. Matiacum, 3. Ruderklub, 4. Schwimmklub, 5. Radfahrerverein „Freisch auf“, Erbenheim, 6. Jugendvereinigung Wiesbaden. Reihenfolge der Läufe: 1. Gruppe III, 2. Gruppe II, 3. Gruppe I, 4. Gangstreckenlauf (44 Teilnehmer), Gruppe III sind Land- und Stadt- vereine, welche Lauf als Nebenbetätigung betreiben.

Unflüchtige Bekanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Nachlesehalten (sogen. Stoppeln) im Felde ohne schriftliche Erlaubnis des Grundeigentümers ver- boten ist. Uebertretungen werden bestraft. Hochheim a. M., 29. September 1921. Die Polizeiverwaltung. J. B. Pistor.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 1. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr wird das Grummel-Gras von 4 Wertchen der Gemeinde im Rathaus öffentlich verpachtet. Hochheim a. M., 28. September 1921. Der Magistrat. J. B. Pistor.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 1. Oktober d. J., wird mit dem Reinigen und Ausbrennen der Schornsteine be- gonnen. Sämtliche Winterkornsteine werden mil- ausgebrannt. Hochheim a. M., 29. September 1921. Die Polizeiverwaltung. J. B. Pistor.

Anzeigenteil.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 6. Oktober, vormittags 7 1/2 Uhr findet im hiesigen Ort ein Ferkelmarkt statt. Zugelassen werden Ferkel, Küfer und trüchtige Mutterkühe. Der Markttag befindet sich in der Gartenstraße. Der Auftrieb muß um 9 Uhr beendet sein.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflich ein. Erbenheim, 27. September 1921.

Der Bürgermeister. Behringer.

Herm. Schütz, Drechsler, Flörsheim empfiehlt sich zur

Anfertigung sämtlicher Drechslerarbeiten für Handwerk und Industrie.

Spezialität: Krabben, Spunde und Zapfen aus Kiefernholz, sowie Artikel für Kellereibedarf.

Elektrotechnische Großhandlung

Dipl.-Ing. Martin H. Kronebach
Mainz, vorl. Weinstorstraße 28
Telefon 1155.

Zeitungsträger oder -Trägerin

zum Austragen des Hochheimer Stadtanzeiger für den Stadtbezirk westlich der Weierstraße von Burgeßstraße bis Weier für sofort gesucht.

Meldungen bei der Filial-Expedition des Hoch- heimer Stadtanzeiger, Hochheim, Hintertgasse 56.

Hoher Feiertage wegen

bleibt mein Geschäft Montag und

Dienstag, den 3. und 4. Oktober

geschlossen.

S. Frohwein, Hochheim a. M.,
Mehlgerei.

Hoher Feiertage wegen bleibt mein

Geschäft nächsten Montag u. Dienstag

geschlossen.

Fritz Wolff, Hochheim, Weiergasse 14.

Weitere tüchtige Arbeiter,

die Lust haben in unserem Braunkohlenbergwerk zu arbeiten, für dauernde Beschäftigung gesucht.

Gewerkschaft „Franz“

Braunkohlenbergwerk, Driedenberg i. Z.

Feuerbestattung.

Die Erklärung betreffs Feuerbestattung wird auf dem Rathaus, Zimmer 30.37 bei den Herren Ober- sekretär Benj. und Sekretär Harder entgegen- genommen. Dienststunden von 9 bis 12 Uhr. Die Beerdigung geschieht kostenlos. Ausweis der Persönlichkeit durch Foto oder Steuerzettel.

Der Verein für Feuerbestattung e. V.
Rindstraße 4 Wiesbaden Telefon 127.

Sonntag, 2. Oktober, im Saalbau „Zur Krone“
in Hochheim ab 4 Uhr:

Wohltätigkeitsfest

verbunden mit **Tanz** zugunsten der
Oppauer Verunglückten

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Johann Lauer.**

Statt jeder besonderen Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforsch- lichen Ratsschluß gefallen, meinen lieben, herzensguten Mann, unsern treusorgenden Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, Herrn

Wilhelm Hofmann

Stadtredner

heute morgen 7 Uhr nach 4 monatiger, schwerer Krankheit und mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbe- reitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, im 68. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hofmann, geb. Wolf,
Elisabeth Hofmann,
Maria Hofmann
nebst Angehörigen.

Hochheim, den 30. September 1921.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Oktober, nach dem Hochamte statt.

Gesangverein „Harmonie“

Hochheim.

Am Sonntag, den 2. Oktober, abends 7 Uhr, findet im Saalbau „Frankfurter Hof“ ein

Familien-Abend

statt, wozu unsere verehrlichen aktiven, inaktiven und Ehrenmitglieder eingeladen werden.

Eintritt und Tanzen frei.

Gäste dürfen nur durch Mitglieder eingeführt werden. Wir hoffen allen Teilnehmern einige genussreiche Stunden in Aussicht stellen zu können und zeichnen mit deutschem Sängergesang Der Vorstand.

Turngemeinde Hochheim, E. V.

Sonntag, den 2. Oktober:

Abturnen

Abmarsch 3 Uhr nachmittags vom Vereinslokal.

Abends 8 Uhr:

Familienabend mit Tanz.

Alle aktiven und inaktiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegerkassendirektoren

Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen

Ortsgruppe Hochheim.

Sonntag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zum Kaiserhof“, Hof, Jean Adal,

wichtige Besprechung

statt. — Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Kaufe im Auftrag jedes Quantum

Trauben

hiesiger Gemarkung.

Jos. Kattner, Flörsheimerweg 1
Hochheim.

Kaugummi u. Unterlagepapier

in groß u. detail an Fabrikpreisen empfehlend
Bäckerei Peter Schell,
Hochheim.

Im Aufträgen von Damen- und Kindergarderoben

(in u. außer dem Hause) in geschmackvoller Ausführung zu maß. Preisen empfiehlt sich

Elise Scheller,
Hochheim, Weierstraße 37.

Mit belieb. Anzähl. jeder Villa oder Landhaus

mann demnächst bez. edbar, ed.

nettes Wohnhaus

mögl. mit elektr. Licht u. Bad. Der gleichgültig. Vermitt. verb. Preisangebot erb. Ernst Schulz, Hannover, Luthertstr. 28

1 möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Möbl. Filial-Expedition ds. Bl., Hochheim.

Fässer

gebraucht und neu

Doppelfässer oval

Stückfässer und

halbfässer rund

Verloubfässer von 20 Lit. an.

Verloubfässer

Herbstbotten oval u. rund

Wenzel & Köbler

Mainz-Kastel.

Rüferei u. Lagerhandlung.



Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe Hochheim.

Sonntag, den 2. Oktober 1921, vorm. 9 1/2 Uhr

Kreistag in Rüdesheim a. Rh.

Abfahrt der Ortsgruppe 6 24 Uhr.

? Wo ?

kaufe ich billig und gut Haus- u. Küchengeräte

in Aluminium und Email: Porzellan, Steingut, Messer, Gabel, Löffel, Besteck, Service, Kaffeefischen, Kaffeekannen, Wassern, Eimer, Zeller, Milch- löpfe, Fleischlöpfe, Kaffeemühlen, Fleischmaschinen, Topfanerfüße, Waschküchen, Teigkneten, Kar- toffelquetschen, Seien, Reibbein, Ober- u. Untertassen usw. bei

Jakob Wilh. Mohr,

Mechanische Werkstätte.

Hochheim, Frankfurter Straße 4.

Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Gram- mophone, Platten, sämtliche Tisch- u. Zubehörsätze.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Zigarren, Zigaretten,

Tabake, Weisen.

große und kleine in allen Preislagen, nur erste Qualitäten kauft man gut und billig im

Spezialhaus J. Siegfried.

Hochheim, Kirchstraße 24.

Neuerst billige Lebensmittelangebote!

Trotz der enormen Preisausschläge in Lebens- mittel, offeriere ich noch zu ganz enorm billigen Preisen, solange meine Vorräte reichen:

Feinste Tafelmargarine Pfd. 12.95 „

Butter Pfd. 13.90 „

Peri Pfd. 14.75 „

Speisejett Pfd. 11.75 „

Feinstes Salai Schoppen 9.00 „

Suppenreis Pfd. 3.60 „

in Vollreis Pfd. 5.00 „

Gemüse- und Suppennudeln Pfd. 8.00 „

Maccaroni Pfd. 6.50 „

Neue Grünkern Pfd. 5.50 „

Sendorf Kaffee Pfd. 3.50 „

verschiedene Sorten Käse 1/2 Pfd. von 3.75 „ an.

Fritz Wolff,
Hochheim, Weierstraße 14.

Schärer Original

Alter Deutscher Weinbrand

Vorrede: August Beck, Langen, Nordendstrasse 4.